

AUS EINEM
WURDEN DREI

Verschwiegene Wildunfälle?



FOTOS: OTFRIED KRÜGER

Erneut wurde der kleine
Münsterländer fündig

Mein Jagdnachbar bat mich, ein Stück Rehwild nachzusuchen, das an unserer Reviergrenze im hessischen Kinzigtal angefahren wurde. Am Unfallort, einer Autobahnbaustelle, finde ich außer ein paar Glassplittern nichts. Mit meinem Kleinen Münsterländer-Rüden suche ich das abfallende Ödland unterhalb der Straße ab – und stehe kurz darauf vor den Überresten eines Jährlings. Kaum 50 Gänge weiter stoßen wir auf Knochenenteile und den schon bleichen Schädel eines Schmalrehs. Doch damit nicht genug. Oberhalb der neuen Trasse findet mein Hund im Graben ein weiteres, fast verwesenes Reh. Von dem frisch verunfallten Stück fehlt allerdings jede Spur.

Dieses Erlebnis zeigt wiederum, dass viel mehr Unfälle mit Wild vorkommen, als gemeldet werden. Gelegentliche Kontrollgänge entlang der revierdurchziehenden Straßen sind daher anzuraten.

Otfried Krüger

ROBUSTE MEERSCHWEINCHEN

Schweine im Kaninchenbau

Im Jahr 1999 wurden in Wermelskirchen Dabringhausen zwei Meerschweinchen aus einem Kaninchenbau unter einem Gartenhaus mit Fangnetzen gefangen. Es handelte sich dabei um männliche, glatthaarige Hausmeerschweinchen. Die beiden Tiere lebten seit Sommer 1998 (wahrscheinlich in der Urlaubszeit ausgesetzt) völlig frei und ohne menschliches Zutun in der Gesellschaft einiger Wildkaninchen. Das Meerschweinchen stammt ursprünglich aus Südamerika. Dort lebt es vor allem in den Hochebenen und Buschsteppen der Anden in Gruppenverbänden bis zu 20 Tieren. Den nass-kalten Winter in Dabringhausen überstanden die beiden Meerschweinchen offen-



FOTOS: ELINA RÖVER

Die beiden Meerschweinchen überlebten problemlos den Winter im Kaninchenbau

sichtlich gut. Sie sind auch heute noch außerordentlich scheu. Nur bei ihrer Pflegerin sind sie handzahn. Ihre Tarnfarbe, der Kaninchenbau, und der Schutz

durch das Gartenhaus waren wohl ausschlaggebend, dass die beiden Meerschweinchen „in Freiheit“ so lange überleben konnten. Dietmar Fennel

Im Herbst erlegte Jagdpächter Georg Sing in seinem Revier in Ziertheim, Landkreis Dillingen an der Donau, diese gehörnte Ricke. Das Stück war bis dato unbekannt. Der Erleger entdeckte sie zufällig bei einem abendlichen „bewaffneten Spaziergang“. Sie hatte eine Schürze – ein Kurzwildbret war nicht vorhanden

TEXT UND FOTO: WERNER NEHER



NEU!

NEU!

TAUBENREUTHER Offroad Technik
Offroad24.com

Loadliner
Ladeflächenauskleidung aus dreilagigem Nylon, abwaschbar, Farbe Grau-schwarz.

Schubladensysteme für fast jeden Geländewagen und Pickup lieferbar. Abschließbar mit Auszug für Kühlschrank.

<p>Deutschland Taubenreuther GmbH Am Schwimmbad 8 95326 Kulmbach Tel.: 0 92 21/95 62-0 Fax: 0 92 21/95 62 22 www.taubenreuther.de verkauf@taubenreuther.de</p>	<p>Österreich Taubenreuther Ges. mbH Landstraße 18 5102 Anthering bei Salzburg Telefon 0 62 23/2 03 90-0 Telefax 0 62 23/2 03 90-20 www.taubenreuther.at offroad@taubenreuther.at</p>
---	--